

Pressemitteilung

Zahlen und Fakten zur Bibliothek des Deutschen Museums

Standort: Museumsinsel München, Eingang gegenüber dem Ausstellungsgebäude des Deutschen Museums

Gegründet 1903 (zusammen mit Museum und Archiv Bestandteil der Gründungssatzung) **Eröffnung** auf der Museumsinsel am 7. Mai 1932

Spezialbibliothek für Naturwissenschafts- und Technikgeschichte

Daneben auch aktuelle naturwissenschaftlich-technische Grundlagenliteratur. Fachinformationsdienst Geschichtswissenschaft zusammen mit der Bayerischen Staatsbibliothek. Innerhalb des DFG-Programms zuständig für Technik-, Wissenschafts- und Umweltgeschichte.

Präsenzbibliothek (Ausleihe außer Haus nur in Ausnahmefällen möglich)

Größte Museumsbibliothek Deutschlands (bezogen auf den Bestand)

Gesamtbestand:

- Rund 987 000 Bände
- 31 000 Periodika
- 49 000 E-Journals und Datenbanken

Moderne Literatur:

- Schwerpunkt Aktualisierung der naturwissenschaftlich-technischen Grundlagenliteratur sowie der Erwerb der Sekundärliteratur zur Naturwissenschafts- und Technikgeschichte
- Zeitschriften: 3000 laufend bezogen (überwiegend in den Lesesälen einsehbar), darüber hinaus rund 1900 Titel an älteren, oft überaus seltenen Zeitschriften
- Nachschlagewerke (Enzyklopädien, Lexika, Bibliografien, Bibliothekskataloge, Firmen- und allgemeine Adressbücher sowie Bibliotheks-, Hochschul- und Museumsverzeichnisse)

Historischer Bestand:

- Mehr als 16 000 „Libri rari“ („seltene Bücher“), vom späten 15. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts erschienene Werke aus allen Gebieten der Naturwissenschaft und Technik, u. a. von Peter Apian, Galileo Galilei oder Anna Sybilla Merian
- 300 000 Bände aus dem 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (darunter 20 000 Titel an Periodika, oft im Alleinbesitz der Bibliothek des Deutschen Museums)
- Patentschriftensammlung: mehr als 600 000 Stück (deutsche Patente von 1877 bis 1970, britische Patente von 1617 bis 1905, außerdem Patentschriften Frankreichs, Österreichs, der Schweiz und der USA)

Neuerwerbungen: ca. 6000 Bände, Bücher und Zeitschriften, pro Jahr, davon

- Schenkungen im Wert von jährlich etwa einer halben Million Euro (Verlage, Unternehmen, öffentliche Einrichtungen, Privatpersonen) => zwei Drittel der Bücher, vier Fünftel der Zeitschriften
- Kauf (Jahresetat für Ankäufe: 279 000 Euro)
- Tausch (Bibliotheken, Forschungsinstitute, Akademien, Museen, Universitäten)

Lesesäle:

- Zwei Lesesäle (ein historischer und ein naturwissenschaftlich-technischer) mit 120 Arbeitsplätzen auf ca. 1500 Quadratmetern (Erdgeschoss, Ostflügel); 25 000 Bände im Freihandbestand; Bücherausgabe;

Pressemitteilung

Buchkopierer und Buchscanner; Mikrofiche-Reader- Printer; vier Internet-Rechercheplätze; W-Lan;
- Rara-Lesesaal (Benutzung nur mit Anmeldung)

Magazin: 25 000 Regalmeter auf 5000 Quadratmetern über zwei Ebenen (umlaufend im dritten Obergeschoss)

Scannerraum mit zwei Buchscannern (2004 und 2011 angeschafft, ein weiterer Scanner für Selbstbedienung im Lesesaal)

Lesesaalbesucher: 40 000 pro Jahr (ohne Museumsangehörige)

Die Bibliothek wendet sich an alle, die sich für Naturwissenschaften und Technik interessieren, sowie an Naturwissenschafts- und Technikhistoriker. Sie ist öffentlich zugänglich, es werden keine Benutzungsgebühren und kein Eintritt erhoben.

Geöffnet täglich von 9 bis 17 Uhr

Anzahl Mitarbeiter: 30

Ansprechpartner:

Gerrit Faust,
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 089 / 2179 - 281
E-Mail: presse@deutsches-museum.de